

Automobile Sprache

In diesen mobilen, vor allem automobilen Zeiten kommt selbst die bewährte deutsche Sprache leicht unter die Räder. Lese ich zum Beispiel, im Juni 2022 seien in Deutschland insgesamt 32.234 „Stromer“ neu zugelassen worden, werde ich stutzig. Seit 500 Jahren versteht das Wertesystem unserer Sprache unter Stromern Landstreicher, Herumtreiber, Strolche. Die werden heute öffentlich zugelassen und in amtlichen Statistiken erfasst? Nein, die moderne Kfz-Statistik versteht unter Stromern reine E-Automobile (ohne die „Hybriden“). Klar, beim neuen Auto in unserer Sammelgarage mit E-Zusatz im DU-Kennzeichen wird es sich auch nicht um einen Herumtreiber handeln. Wer heutzutage seinen gut erhaltenen „Verbrenner“ verkaufen möchte, wird als erstes gefragt, ob es sich um einen „Schalter“ handle. Schalter würde man eigentlich eher der Welt der Elektrizität zuordnen, gilt aber automobildeutsch nur für Pkws mit Verbrennungsmotor, und zwar nur für solche mit Schaltgetriebe. Der Duisburger Polizei (und nicht nur ihr) bereiten indes vor allem die „Poser“ Sorgen. Das sind meist jüngere Menschen, die unter Missachtung aller Verkehrsregeln mit ihren übermotorisierten Autos Straßenrennen veranstalten und somit friedliche Bürger gefährden. Sie gehören eigentlich alle in einen LKW = Leistungskurs Wertesystem.